

Linde Zwischenbericht. Januar bis März 2011.

Q1

Linde in Zahlen

in Mio. €	Januar bis März		Veränderung
	2011	2010	
Aktie			
Schlusskurs	€ 111,45	88,34	26,2 %
Höchstkurs	€ 112,95	88,68	27,4 %
Tiefstkurs	€ 102,35	76,70	33,4 %
Marktkapitalisierung (zum Quartalschlusskurs)	18.980	14.921	27,2 %
Angepasstes Ergebnis je Aktie ¹	€ 1,88	1,41	33,3 %
Ergebnis je Aktie – unverwässert	€ 1,67	1,17	42,7 %
Anzahl ausstehender Aktien (in Tsd. Stück)	170.297	168.907	0,8 %
Umsatz			
	3.325	2.894	14,9 %
Operatives Ergebnis²			
	761	641	18,7 %
Operative Marge	22,9 %	22,1 %	+ 80 bp ⁴
EBIT vor Abschreibung auf aufgedeckte stille Reserven			
	507	410	23,7 %
Ergebnis nach Steuern			
	303	213	42,3 %
Anzahl der Mitarbeiter³			
	48.694	48.430	0,5 %
Gases Division			
Umsatz	2.662	2.340	13,8 %
Operatives Ergebnis	727	625	16,3 %
Operative Marge	27,3 %	26,7 %	+ 60 bp ⁴
Engineering Division			
Umsatz	591	517	14,3 %
Operatives Ergebnis	62	51	21,6 %
Operative Marge	10,5 %	9,9 %	+ 60 bp ⁴

¹ Bereinigt um die Einflüsse der Kaufpreisallokation.

² EBITDA inklusive des anteiligen Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

³ Zum 31. März 2011 bzw. 31. Dezember 2010.

⁴ Basispunkte.

Linde Zwischenbericht. Januar bis März 2011.

Januar bis März 2011: Linde wächst weiter profitabel

- Konzernumsatz um 14,9 Prozent auf 3,325 Mrd. EUR gewachsen
- Operatives Konzernergebnis¹ überproportional um 18,7 Prozent auf 761 Mio. EUR verbessert
- Operative Konzernmarge um 80 Basispunkte auf 22,9 Prozent gesteigert
- Ergebnis je Aktie von 1,17 EUR auf 1,67 EUR erhöht
- Programm zur nachhaltigen Prozess- und Effizienzverbesserung (HPO) wirkt
- Konzernausblick 2011 bestätigt: Steigerung von Umsatz und Ergebnis erwartet

¹ Operatives Ergebnis: EBITDA inklusive des anteiligen Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Der weltwirtschaftliche Aufschwung hat sich im ersten Quartal 2011 weiter fortgesetzt. Nachdem das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) laut Daten des internationalen Prognoseinstituts Global Insight im vergangenen Jahr um 4,1 Prozent gewachsen war, rechnen die Experten für das Gesamtjahr 2011 derzeit mit einem weltweiten Wachstum von 3,5 Prozent. Damit haben die Wirtschaftsforscher ihre Schätzung im Vergleich zu den Angaben zum Jahresende 2010 (3,7 Prozent) leicht gesenkt. Für das Jahr 2011 rechnet Global Insight mit einem Wachstum der weltweiten Industrieproduktion (IP) von 5,1 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr (8,0 Prozent) wird sich die Steigerung der IP damit erwartungsgemäß nicht weiter beschleunigen.

Im Berichtszeitraum waren erneut in Asien die größten Wachstumsraten zu verzeichnen. Insbesondere in China entwickelte sich die Wirtschaft nach wie vor dynamisch. Auch in den reiferen Märkten Europas und in den USA hat sich das konjunkturelle Umfeld weiter stabilisiert. Hier zeichnet sich ein Übergang von der staatlich geförderten Nachfrage hin zu einem verstärkten privaten Konsum ab.

Dennoch bestehen unverändert Unsicherheiten über die Breite, Nachhaltigkeit und Intensität des weltweiten Wirtschaftswachstums. In den reiferen Volkswirtschaften wirken Konsolidierungsmaßnahmen der Finanzpolitik und eine restriktive Geldpolitik dämpfend. In den Schwellenländern birgt die kräftige Konjunktur Inflations- und Stabilitätsrisiken, denen die Regierungen mit restriktiven Maßnahmen begegnen dürften. Die Stabilität der Finanzmärkte ist noch nicht wiederhergestellt, und in vielen Industrieländern ist die Arbeitslosigkeit nach wie vor hoch. Darüber hinaus könnten die politischen Konflikte in Teilen der arabischen Welt und ein deutlicher Anstieg der Öl- und Rohstoffpreise die gesamtwirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen. Deshalb wird auf absehbare Zeit das strukturelle Potential in den aufstrebenden Volkswirtschaften der wichtigste Treiber für das globale Wirtschaftswachstum bleiben.

Für das laufende Jahr 2011 gehen die Konjunkturforscher für die einzelnen Regionen erneut von unterschiedlichen Wachstumsgeschwindigkeiten aus. Für die Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) erwartet Global Insight einen Anstieg des BIP um 2,3 Prozent. Für die Eurozone geht das Institut weiterhin von einem Wachstum von 1,7 Prozent aus. In Deutschland rechnen die Konjunkturforscher jetzt mit einer Erhöhung der Wirtschaftsleistung um 3,0 Prozent (Jahresende 2010: 2,5 Prozent). Für Osteuropa wird ein Plus von 3,8 Prozent (Jahresende 2010: 3,6 Prozent) erwartet. Im Mittleren Osten soll die Wirtschaft in diesem Jahr um 5,4 Prozent wachsen. In Afrika soll das Wirtschaftswachstum 4,9 Prozent erreichen. Das Wachstum in der Region Amerika prognostizieren die Experten auf 3,4 Prozent. Für die USA hat Global Insight die bisherige Vorhersage bestätigt: Auf das Jahr 2011 bezogen erwartet das Institut hier eine Erhöhung des BIP um 3,2 Prozent. Für Südamerika blieb der Konjunkturausblick mit einer BIP-Steigerung um 4,9 Prozent ebenfalls unverändert. In der Region Asien/Pazifik wird erneut mit einer hohen Wachstumsrate von 6,9 Prozent gerechnet. Dabei dürfte China mit einer prognostizierten Ausweitung der Wirtschaftsleistung von 9,5 Prozent (Jahresende 2010: 9,2 Prozent) abermals für die größten Impulse sorgen. Auch für Indien prognostiziert Global Insight mit einem BIP-Plus von 8,3 Prozent erneut ein starkes Wachstum. Für Australien wird eine Steigerung des BIP um 2,5 Prozent erwartet.

Konzern

Der Technologiekonzern The Linde Group hat in allen Geschäftsbereichen an die positive Entwicklung des Jahres 2010 angeknüpft und ist gut in das neue Geschäftsjahr gestartet.

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2011 hat das Unternehmen sowohl beim Konzernumsatz als auch beim operativen Konzernergebnis deutliche Steigerungsraten erzielt. Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres ist der Konzernumsatz um 14,9 Prozent auf 3,325 Mrd. EUR (Vj. 2,894 Mrd. EUR) gewachsen. Bereinigt um Währungskurseffekte entspricht dies einem Umsatzplus von 10,6 Prozent. Der beteiligungsproportionale Umsatz aus Joint Ventures, der gemäß den Bilanzierungsvorschriften nicht im Konzernumsatz ausgewiesen wird, erreichte im Berichtszeitraum 92 Mio. EUR (Vj. 84 Mio. EUR).

Linde hat seine Ertragskraft weiter gestärkt und das operative Konzernergebnis im Berichtszeitraum um 18,7 Prozent auf 761 Mio. EUR (Vj. 641 Mio. EUR) verbessert. Das Ergebnis hat sich damit im Verhältnis zum Umsatz erneut überproportional gut entwickelt. Dazu hat auch ein Ertrag in Höhe von 16 Mio. EUR aus der Anpassung der Pensionspläne in Großbritannien beigetragen. Dieser einmalige Ertrag wurde im operativen Ergebnis innerhalb der Corporate Aktivitäten erfasst. Die operative Konzernmarge betrug 22,9 Prozent und lag um 80 Basispunkte über dem Vorjahreswert (22,1 Prozent).

Die deutliche Verbesserung der Profitabilität unterstreicht, dass Linde bei der konsequenten Umsetzung von HPO (High Performance Organisation), dem ganzheitlichen Konzept zur nachhaltigen Prozessoptimierung und Produktivitätssteigerung, stetig weiter vorankommt.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von –68 Mio. EUR im Vorjahr auf –49 Mio. EUR per Ende März. Hierbei ist ein Ertrag in Höhe von 30 Mio. EUR zu berücksichtigen, der aus der vorzeitigen Tilgung eines Darlehens aus dem Verkauf von BOC Edwards im Jahr 2007 stammt.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte 397 Mio. EUR und übertraf damit den Vorjahreswert (283 Mio. EUR) deutlich um 40,3 Prozent. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich um 42,3 Prozent auf 303 Mio. EUR (Vj. 213 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter entfielen davon 284 Mio. EUR auf die Aktionäre der Linde AG (Vj. 198 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie stieg somit um 42,7 Prozent auf 1,67 EUR (Vj. 1,17 EUR). Auf angepasster Basis, also bereinigt um die Auswirkungen der Kaufpreisallokation im Zuge der BOC-Übernahme, entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 1,88 EUR (Vj. 1,41 EUR).

Gases Division

Die verbesserten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben im ersten Quartal 2011 auch die Nachfrage im weltweiten Gasgeschäft weiter steigen lassen. Linde hat von dieser positiven Entwicklung in allen Produktbereichen profitiert, weil das Unternehmen global aufgestellt und insbesondere in den aufstrebenden Volkswirtschaften sehr gut positioniert ist.

Per Ende März 2011 ist der Umsatz der Gases Division im Vergleich zum Vorjahr um 13,8 Prozent auf 2,662 Mrd. EUR (Vj. 2,340 Mrd. EUR) gewachsen. Auf vergleichbarer Basis – also bereinigt um Währungs- und Erdgaspreiseffekte sowie um Änderungen im Konsolidierungskreis – betrug der Anstieg 8,3 Prozent. Der beteiligungsproportionale Umsatz aus Joint Ventures, der gemäß den Bilanzierungsvorschriften nicht im Umsatz der Division enthalten ist, erreichte im Berichtszeitraum 89 Mio. EUR (Vj. 82 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis der Gases Division verbesserte sich erneut überproportional um 16,3 Prozent auf 727 Mio. EUR (Vj. 625 Mio. EUR). Die operative Marge erhöhte sich um 60 Basispunkte auf nunmehr 27,3 Prozent (Vj. 26,7 Prozent). Zu dieser weiteren Stärkung der Profitabilität haben auch die positiven Effekte der Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung im Rahmen von HPO beigetragen. Zudem zeigt sich hier die im Vergleich zum Vorjahr höhere Kapazitätsauslastung der Produktionsanlagen.

Das im operativen Ergebnis ausgewiesene anteilige Ergebnis assoziierter Unternehmen und Joint Ventures der Gases Division lag im Berichtszeitraum bei 17 Mio. EUR (Vj. 16 Mio. EUR).

Der Blick auf die Geschäftsentwicklung in den einzelnen operativen Segmenten der Gases Division zeigt, dass die konjunkturelle Dynamik regional nach wie vor unterschiedlich ausgeprägt ist. Die höchsten Wachstumsraten waren im Berichtszeitraum erneut in den aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens – insbesondere in China – sowie in Südamerika zu verzeichnen. Zugleich hat sich jedoch auch in den reiferen Märkten, etwa in den USA und in Westeuropa, die wirtschaftliche Erholung fortgesetzt.

Im Berichtszeitraum hat Linde die Segmentstruktur der Gases Division und die regionalen Verantwortlichkeiten neu geordnet. Das Unternehmen hat ein eigenes Vorstandsressort für das Segment Asien/Pazifik geschaffen und wird damit den großen Potentialen im Wachstumsmarkt Asien gerecht. Bislang hatte der Konzern nach den vier operativen Segmenten Westeuropa, Amerika, Asien & Osteuropa sowie Südpazifik & Afrika berichtet. Mit Beginn des ersten Quartals 2011 berichtet Linde in der Gases Division nun nach den folgenden drei operativen Segmenten: EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), Asien/Pazifik sowie Amerika. Die Vergleichszahlen für das erste Quartal 2010 wurden an die neue Struktur angepasst.

EMEA

Im operativen Segment EMEA hat Linde per Ende März 2011 den Umsatz um 10,2 Prozent auf 1,393 Mrd. EUR (Vj. 1,264 Mrd. EUR) erhöht. Auf vergleichbarer Basis betrug der Umsatzanstieg 6,0 Prozent. Das operative Ergebnis hat sich mit einem Plus von 12,5 Prozent auf 395 Mio. EUR (Vj. 351 Mio. EUR) erneut überproportional verbessert. Dies entspricht einer operativen Marge von 28,4 Prozent, die damit um 60 Basispunkte über dem Vorjahreswert (27,8 Prozent) lag. Auch hier hat die konsequente Umsetzung der vielfältigen Initiativen zur Produktivitätssteigerung und Prozessstandardisierung im Rahmen von HPO einen positiven Beitrag geleistet. Im Zuge der Einrichtung des operativen Segments EMEA hat Linde die bisherigen Regional Business Units (RBUs) Afrika und UK & Irland zur RBU Afrika und UK zusammengefasst. Damit wird Linde die Synergien zwischen den beiden RBUs noch besser nutzen.

Die konjunkturelle Erholung in der Region EMEA hat sich im ersten Quartal 2011 weiter verfestigt. Linde konnte in allen Produktbereichen Volumensteigerungen verzeichnen, insbesondere bei Flüssig- und Flaschengasen. Aber auch im On-site-Geschäft verbesserte sich die Auslastung bestehender Anlagen. Zudem profitierte das Unternehmen hier vom Produktionsanlauf neuer Anlagen zur Versorgung der Stahlindustrie. Beispiele hierfür sind die Luftzerlegungs-Anlagen in Bremen (Deutschland) und Scunthorpe (Großbritannien), aus denen Linde die Großkunden ArcelorMittal beziehungsweise Tata Steel mit Industriegasen beliefert. Diese Anlagen hatten im ersten Quartal 2010 ihren Betrieb noch nicht aufgenommen.

In Schweden ist das landesweit erste Terminal für verflüssigtes Erdgas (LNG=Liquefied Natural Gas) nach dem Produktionsstart zum Jahresende 2010 im ersten Quartal 2011 erfolgreich angelaufen. Linde ist Eigentümer und Betreiber des Terminals und verkauft das LNG an Kunden aus den Bereichen Industrie, Transport und Schifffahrt. Damit hat Linde den Eintritt in ein wachstumsträchtiges Geschäftsfeld vollzogen.

Asien/Pazifik

Gestützt durch die nach wie vor ungebrochene wirtschaftliche Dynamik in Asien und auf der Grundlage der führenden Position in diesen Märkten hat Linde im operativen Segment Asien/Pazifik ein hohes Wachstum verzeichnet. Per Ende März 2011 stieg der Umsatz in dieser Region um insgesamt 22,5 Prozent auf 707 Mio. EUR (Vj. 577 Mio. EUR). Auf vergleichbarer Basis betrug das Umsatzplus 11,0 Prozent. Das operative Ergebnis verbesserte sich um 21,0 Prozent auf 196 Mio. EUR (Vj. 162 Mio. EUR). Mit 27,7 Prozent (Vj. 28,1 Prozent) erreichte die operative Marge erneut ein sehr hohes Niveau. Zur nachhaltigen Sicherung dieser Ertragskraft setzt Linde auch hier das HPO-Konzept weiterhin konsequent um.

Das starke Wirtschaftswachstum in der Region Greater China sowie in den Märkten Süd- und Ostasiens hat sich im ersten Quartal 2011 fortgesetzt. Vor diesem Hintergrund hat Linde in China in allen Produktbereichen zweistellige Zuwachsraten erzielt. Das Unternehmen hat mit seinem integrierten Geschäftsmodell im Markt für Flüssig- und Flaschengase von der stetig steigenden Nachfrage in den Industriegebieten profitiert. Im Bereich On-site wurde die Geschäftsentwicklung zudem durch den Anlauf mehrerer neuer Anlagen getrieben: In Ostchina haben zwei Luftzerlegungs-Anlagen ihren Betrieb aufgenommen: Im Industriecluster Ningbo/Daxie versorgt Linde ein Stahlwerk von Ningbo Steel mit Sauerstoff und liefert Sauerstoff und Stickstoff an das Chemieunternehmen Wanhua.

Im Westen Chinas, im Chemiepark Chongqing, wird Linde in einem gemeinsamen Unternehmen mit der Chongqing Chemical & Pharmaceutical Holding Company (CCPHC) eine große Wasserstoff- und Synthesegas-Anlage bauen und betreiben. Ein entsprechender Vertrag, der mit einem Investitionsvolumen von rund 200 Mio. EUR verbunden ist, wurde am 11. April – nach dem Abschlussstichtag – unterzeichnet. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage, die von Lindes Engineering Division geliefert wird, ist für das dritte Quartal 2014 vorgesehen.

Am Standort Pasir Gudang in Malaysia nahm Linde im Berichtszeitraum eine neue Luftzerlegungs-Anlage offiziell in Betrieb. Die 47 Mio. EUR teure Anlage ist Lindes größte Einzelinvestition in Malaysia und zeigt, dass das Unternehmen sein Geschäft dort langfristig auf Wachstum ausrichtet. Die Anlage hatte bereits im zweiten Halbjahr 2010 mit der Produktion begonnen.

Zudem hat Linde im ersten Quartal 2011 Australiens erste Micro-Erdgasverflüssigungs-Anlage offiziell in Betrieb genommen. Das Joint Venture-Projekt hat ein Investitionsvolumen von 150 Mio. AUD und umfasst auch die Versorgung von sechs Tankstellen für das Transportunternehmen LNG Refuellers Pty Ltd in der Region Tasmanien.

Amerika

Im operativen Segment Amerika ist der Umsatz in den ersten drei Monaten 2011 um 12,8 Prozent auf 580 Mio. EUR (Vj. 514 Mio. EUR) gewachsen. Auf vergleichbarer Basis entspricht dies einem Umsatzplus von 11,1 Prozent.

Das operative Ergebnis verbesserte sich per Ende März um 21,4 Prozent auf 136 Mio. EUR (Vj. 112 Mio. EUR). Die operative Marge betrug 23,4 Prozent und ist damit um 160 Basispunkte gestiegen (Vj. 21,8 Prozent). Die Fortschritte, die Linde bei der Umsetzung von HPO erzielt hat, haben neben positiven Einmaleffekten ebenfalls zu dieser signifikanten Margenerhöhung beigetragen.

In Nordamerika hat die Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage auch zu einer höheren Nachfrage nach Industriegasen geführt. Insgesamt konnte Linde in allen Produktbereichen deutliche Wachstumsraten erzielen. Im On-site-Bereich lag die durchschnittliche Auslastung der bestehenden Produktionskapazitäten auf einem höheren Niveau als im Vorjahr. Zudem profitierte Linde auch hier von dem Anlauf neuer Anlagen. Beim Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum ist zu berücksichtigen, dass beispielsweise die Wasserstoff-Anlage zur Entschwefelung von Kraftstoffen in Lemont, Illinois erst im zweiten Quartal 2010 die Produktion gestartet hatte.

In der Region Südamerika ist die Wirtschaft in den ersten drei Monaten des Jahres weiter gewachsen. Vor diesem Hintergrund hat Linde hier per Ende März 2011 zweistellige Steigerungsraten erreicht. Alle Produktbereiche haben sich positiv entwickelt; überproportional gut verlief das Geschäft in den Bereichen On-site und Healthcare.

Produktbereiche

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Produktbereichen verdeutlicht die insgesamt gute Entwicklung der Gases Division:

Das stärkste Umsatzwachstum war im On-site-Geschäft, also bei der Vor-Ort-Versorgung von Großkunden, zu verzeichnen. Gestützt durch den kontinuierlichen Hochlauf neuer Produktionsanlagen sowie eine bessere Auslastung bestehender Anlagen, stieg der Umsatz hier auf vergleichbarer Basis um 12,1 Prozent auf 659 Mio. EUR (Vj. 588 Mio. EUR). Das Geschäft mit Flaschengasen hat seinen stetigen Aufwärtstrend fortgesetzt und ist um 7,5 Prozent auf 1,075 Mrd. EUR (Vj. 1,000 Mrd. EUR) gewachsen. Der Umsatz im Geschäft mit Flüssiggasen hat sich im ersten Quartal um 7,3 Prozent auf 636 Mio. EUR (Vj. 593 Mio. EUR) erhöht. Der Produktbereich Healthcare ist abermals stabil gewachsen und konnte mit einem Umsatz von 292 Mio. EUR das Vorjahresquartal (276 Mio. EUR) um 5,8 Prozent übertreffen.

Gases Division

in Mio. €	Januar bis März					
	2011			2010		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent
EMEA	1.393	395	28,4	1.264	351	27,8
Asien/Pazifik	707	196	27,7	577	162	28,1
Amerika	580	136	23,4	514	112	21,8
Konsolidierung	-18	-	-	-15	-	-
Gases Division	2.662	727	27,3	2.340	625	26,7

Engineering Division

Im internationalen Großanlagenbau hat sich das Marktumfeld im ersten Quartal 2011 weiter stabilisiert. In den vier großen Geschäftsfeldern Olefin-, Erdgas-, Luftzerlegungs- sowie Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen konnte Linde eine Belebung der Investitionstätigkeit verzeichnen.

Per Ende März 2011 ist der Umsatz in der Engineering Division um 14,3 Prozent auf 591 Mio. EUR (Vj. 517 Mio. EUR) gestiegen. Durch die erfolgreiche Abwicklung einzelner Projekte hat Linde das operative Ergebnis überproportional um 21,6 Prozent auf 62 Mio. EUR (Vj. 51 Mio. EUR) verbessert. Die operative Marge erreichte 10,5 Prozent (Vj. 9,9 Prozent) und übertraf damit die Zielmarke von 8 Prozent erneut deutlich.

Der Auftragseingang betrug zum Quartalsende 444 Mio. EUR (Vj. 502 Mio. EUR). Im Projektgeschäft Anlagenbau ist der stichtagsbezogene Vergleich mit dem Vorjahr nur eingeschränkt aussagekräftig. Die Entwicklung verläuft selten linear; so konnte die Engineering Division nach dem Abschlussstichtag einen Großauftrag zur Lieferung einer Wasserstoff- und Synthesegas-Anlage in Westchina gewinnen. Per Ende März war der Auftragseingang – wie bereits in den vergangenen Quartalen – von einer Reihe kleiner und mittelgroßer Neubestellungen geprägt. Gut 90 Prozent der Neuaufträge entfielen zu jeweils ähnlichen Anteilen auf die Regionen Asien/Pazifik, Nordamerika und Europa. Dies zeigt, dass auch in den reifen Volkswirtschaften die Bereitschaft zu Investitionen wieder zugenommen hat.

Mehr als die Hälfte des Auftragseingangs wurde von den Produktbereichen Erdgas- und Luftzerlegungs-Anlagen gestellt, der Rest verteilte sich gleichmäßig auf die weiteren Anlagentypen.

Linde kann auf einen nach wie vor hohen Auftragsbestand zurückgreifen: Per Ende März 2011 lag dieser Wert bei 3,714 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 3,965 Mrd. EUR).

Engineering Division

in Mio. €	Januar bis März	
	2011	2010
Umsatz	591	517
Auftragseingang	444	502
Auftragsbestand zum 31.03./31.12.	3.714	3.965
Operatives Ergebnis	62	51
Marge in %	10,5	9,9

Engineering Division – Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €	Januar bis März			
	2011	in Prozent	2010	in Prozent
Asien/Pazifik	144	32,4	152	30,3
Nordamerika	135	30,4	22	4,4
Europa	118	26,6	115	22,9
Mittlerer Osten	21	4,8	66	13,1
Südamerika	17	3,8	4	0,8
Afrika	9	2,0	143	28,5
Gesamt	444	100,0	502	100,0

Engineering Division – Auftragseingang nach Anlagentypen

in Mio. €	Januar bis März			
	2011	in Prozent	2010	in Prozent
Erdgas-Anlagen	141	31,8	96	19,1
Luftzerlegungs-Anlagen	121	27,3	109	21,7
Olefin-Anlagen	68	15,3	167	33,3
Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen	62	14,0	83	16,5
Übrige	52	11,6	47	9,4
Gesamt	444	100,0	502	100,0

Finanzen

Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Nettomittelzufluss (Free Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit) um 13,1 Prozent auf 233 Mio. EUR (Vj. 206 Mio. EUR). Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit betrug 440 Mio. EUR und lag somit 10,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (397 Mio. EUR). Dieser Anstieg resultiert zum einen aus dem deutlich verbesserten Ergebnis vor Steuern, und zum anderen spiegelt sich der Zahlungsmittelzufluss aus der vorzeitigen Tilgung eines Darlehens aus dem Verkauf von BOC Edwards in 2007 in Höhe von 59 Mio. EUR wider. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Quartal –207 Mio. EUR (Vj. –191 Mio. EUR). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Leasingverhältnissen nach IFRIC 4 lagen im Berichtszeitraum mit 237 Mio. EUR um 6,3 Prozent über dem Vorjahreswert von 223 Mio. EUR.

Die Bilanzsumme ging im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2010 um 2,0 Prozent (–530 Mio. EUR) auf 26,358 Mrd. EUR zurück. Die langfristigen Vermögenswerte, die 81 Prozent der Bilanzsumme ausmachen, reduzierten sich um 869 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf Währungskurseffekte zurückzuführen ist. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich liquider Mittel und Wertpapiere) sind von 5,497 Mrd. EUR zum 31. Dezember 2010 um 275 Mio. EUR auf 5,222 Mrd. EUR gesunken. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Reduktion der Nettofinanzschulden positiv durch Währungskurseffekte beeinflusst wurde. Ebenso positiv wirkten sich hier die Veränderungen der Marktbewertung von Absicherungsgeschäften (Fair Value Hedges) aus. Die Finanzierung der Linde Group ist langfristig ausgerichtet, wie das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden zeigt. Von den Finanzschulden in Höhe von 6,642 Mrd. EUR (31.12.2010: 6,673 Mrd. EUR) werden 491 Mio. EUR (31.12.2010: 459 Mio. EUR) als kurzfristige und 6,151 Mrd. EUR (31.12.2010: 6,214 Mrd. EUR) als langfristige Finanzschulden ausgewiesen. Über 70 Prozent der Finanzschulden haben eine Fälligkeit erst nach dem Jahr 2012. Den kurzfristigen Finanzschulden stehen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1,404 Mrd. EUR (31.12.2010: 1,159 Mrd. EUR) sowie eine syndizierte Kreditfazilität in Höhe von 2,5 Mrd. EUR mit einer Laufzeit bis 2015 gegenüber. Das sogenannte Gearing (das Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital) verbesserte sich aufgrund der gesunkenen Nettofinanzschulden zum Ende des ersten Quartals auf 47 Prozent (31.12.2010: 48 Prozent). Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden zu operativem Ergebnis der letzten zwölf Monate) ist im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010 vom Faktor 1,9 auf den Faktor 1,7 gesunken.

Das Eigenkapital reduzierte sich vor Auszahlung der Dividende um 195 Mio. EUR auf 11,167 Mrd. EUR. Dieser Rückgang des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus Währungskurseffekten. Gegenläufig hat sich das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 303 Mio. EUR sowie die Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten auf das Eigenkapital ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote liegt mit 42 Prozent auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2010.

Mitarbeiter

Im Linde Konzern waren zum Stichtag 31. März 2011 weltweit 48.694 Mitarbeiter beschäftigt (per 31. Dezember 2010: 48.430), davon 37.850 Mitarbeiter in der Gases Division und 5.876 Mitarbeiter in der Engineering Division. Die 4.968 Beschäftigten im Segment Corporate/Sonstige Aktivitäten sind im Wesentlichen für Lindes Logistikdienstleister Gist tätig.

Konzern – Mitarbeiter nach Divisionen

	31.03.2011	31.12.2010
Gases Division	37.850	37.603
Engineering Division	5.876	5.811
Corporate/Sonstige Aktivitäten	4.968	5.016
Konzern	48.694	48.430

Gases Division – Mitarbeiter nach operativen Segmenten

	31.03.2011	31.12.2010
EMEA	20.696	20.575
Asien/Pazifik	10.141	10.051
Amerika	7.013	6.977
Gesamt	37.850	37.603

Prognosebericht

Konzern

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für das laufende Jahr 2011 mit Steigerungsraten – sowohl beim globalen Bruttoinlandsprodukt als auch bei der weltweiten Industrieproduktion. Dennoch bestehen nach wie vor Unsicherheiten über die Nachhaltigkeit und Intensität des Aufschwungs. Faktoren, die ein stabiles, globales Wachstum hemmen könnten, sind beispielsweise die weltweiten Staatsdefizite, Währungsturbulenzen, die immer noch vergleichsweise hohe Arbeitslosigkeit in den USA und in einigen europäischen Ländern, die ungewisse politische Entwicklung in einigen Staaten der arabischen Welt oder die weiteren Auswirkungen der Erdbebenkatastrophe in Japan.

Mit Blick auf die aktuellen Konjunkturschätzungen und auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung im ersten Quartal bestätigt Linde seinen bisherigen Ausblick: Das Unternehmen geht unverändert davon aus, im Geschäftsjahr 2011 den Konzernumsatz und das operative Konzernergebnis im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010 zu verbessern.

Das Unternehmen wird seine Geschäftsprozesse auch in den kommenden Jahren kontinuierlich optimieren und das ganzheitliche Konzept zur nachhaltigen Produktivitätssteigerung (HPO = High Performance Organisation) weiterhin konsequent umsetzen. Im Zuge von HPO erwartet Linde nach wie vor, die Bruttokosten in dem Vierjahreszeitraum 2009 bis 2012 um insgesamt 650 Mio. EUR bis 800 Mio. EUR zu senken.

Wie im Geschäftsbericht 2010 beschrieben, strebt Linde als mittelfristiges Ziel für das Geschäftsjahr 2014 ein operatives Konzernergebnis von mindestens 4 Mrd. EUR an. Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE = Return on Capital Employed), eine der zentralen Steuerungsgrößen des Unternehmens, will das Unternehmen zu diesem Zeitpunkt einen Wert von mindestens 14 Prozent erreichen.

Linde erwartet, dass diese positive Geschäftsentwicklung durch die Megatrends Energie, Umwelt und Gesundheit sowie von der dynamischen Entwicklung in den aufstrebenden Volkswirtschaften gestützt wird.

Ausblick – Gases Division

Die jüngsten Konjunkturprognosen deuten darauf hin, dass sich das Marktumfeld in der globalen Gaseindustrie weiter verbessern wird. In den wichtigsten Endkundensegmenten ist mit einem Anstieg der Nachfrage zu rechnen. Lindes grundsätzliche Zielsetzung im Gasegeschäft bleibt nach wie vor bestehen: Das Unternehmen will stärker wachsen als der Markt und die Produktivität weiter verbessern.

Im On-site-Geschäft verfügt Linde über eine gut gefüllte Projektpipeline, die im Geschäftsjahr 2011 deutlich zum Umsatz und Ergebnis beitragen wird. Das Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen dürfte von der fortschreitenden gesamtwirtschaftlichen Erholung profitieren. Im Produktbereich Healthcare rechnet Linde mit einer Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung und erwartet ein höheres Umsatzplus als im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der beschriebenen Erwartungen und Zielsetzungen geht Linde in der Gases Division für das Geschäftsjahr 2011 davon aus, den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr zu steigern und das operative Ergebnis überproportional zu verbessern.

Ausblick – Engineering Division

Im internationalen Großanlagenbau hat sich die Investitionstätigkeit in den vergangenen Monaten weiter stabilisiert.

In der Engineering Division lag der Auftragsbestand mit 3,714 Mrd. EUR nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau und bildet damit eine gute Grundlage für eine solide Geschäftsentwicklung in den kommenden zwei Jahren. Für das Geschäftsjahr 2011 rechnet das Unternehmen in seinem Anlagenbaugeschäft damit, einen Umsatz auf dem Niveau des Berichtsjahres 2010 zu erzielen. Bei der operativen Marge gilt ein Wert von mindestens 8 Prozent als Zielgröße.

Linde ist im Markt für Olefin-Anlagen, Erdgas-Anlagen, Luftzerlegungs-Anlagen sowie Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen global unverändert gut aufgestellt und wird insbesondere von Investitionen in die strukturellen Wachstumsbereiche Energie und Umwelt nachhaltig profitieren.

Risikobericht

Die Unsicherheiten über die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung bestehen weiterhin. Neben möglichen Absatzeinbußen im Fall einer erneuten Eintrübung des wirtschaftlichen Umfelds sind der Wegfall von potentiellen Neugeschäften sowie ein Anstieg der Ausfallrisiken von Forderungen im operativen Geschäft aufgrund einer sich verschlechternden Zahlungsfähigkeit unserer Kunden (Adressausfallrisiko) für uns ein Risiko. Durch die hohe Volatilität an den Finanzmärkten ist eine präzise Bewertung der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group unverändert schwierig.

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2010 hat sich die Risikolage für die Linde Group nicht verändert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlusstichtag

Linde wird in einem gemeinsamen Unternehmen mit der Chongqing Chemical & Pharmaceutical Holding Company (CCPHC) im Chemiapark Chongqing (Westchina) eine große Wasserstoff- und Synthesegas-Anlage bauen und betreiben. Ein entsprechender Vertrag wurde am 11. April 2011 unterzeichnet. Das Projekt ist mit einem Investitionsvolumen von rund 200 Mio. EUR verbunden. Linde hält 60 Prozent der Anteile an der Gesellschaft mit CCPHC.

Aus der neuen On-site-Anlage werden zukünftig die dort ansässigen Produktionsstätten von BASF und CCPHC mit Kohlenmonoxid, Wasserstoff und Synthesegas versorgt. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage, die von Lindes Engineering Division geliefert wird, ist für das dritte Quartal 2014 vorgesehen.

Mit diesem Projekt stärkt Linde auch im Westen Chinas seine Position als führendes Gase- und Anlagenbauunternehmen des Landes.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Januar bis März	
	2011	2010
Umsatz	3.325	2.894
Kosten der umgesetzten Leistungen	2.129	1.881
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.196	1.013
Vertriebskosten	485	418
Forschungs- und Entwicklungskosten	24	20
Verwaltungskosten	284	252
Sonstige betriebliche Erträge	73	55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	45	39
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	15	12
Finanzerträge	112	90
Finanzaufwendungen	161	158
Ergebnis vor Steuern	397	283
Ertragsteuern	94	70
Ergebnis nach Steuern	303	213
davon Anteile anderer Gesellschafter	19	15
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	284	198
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	1,67	1,17
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	1,65	1,16

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in Mio. €	Januar bis März	
	2011	2010
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-	1
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	143	-113
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-626	713
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsrückstellungen	-24	13
Veränderung des Effektes aus der Beschränkung eines Defined Benefit Asset („asset ceiling“ nach IAS 19.58)	2	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-505	614
Ergebnis nach Steuern	303	213
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-202	827
davon entfallen auf		
Anteile der Aktionäre der Linde AG	-187	788
Anteile anderer Gesellschafter	-15	39

Konzernbilanz		
in Mio. €	31.03.2011	31.12.2010
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.603	7.799
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3.291	3.506
Sachanlagen	8.410	8.723
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	662	678
Übrige Finanzanlagen	308	338
Forderungen aus Finanzierungsleasing	318	344
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	498	566
Latente Steueransprüche	301	306
Langfristige Vermögenswerte	21.391	22.260
Vorräte	981	956
Forderungen aus Finanzierungsleasing	46	48
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.884	1.855
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	552	483
Ertragsteuerforderungen	82	105
Wertpapiere	16	17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.404	1.159
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	2	5
Kurzfristige Vermögenswerte	4.967	4.628
Bilanzsumme	26.358	26.888

Konzernbilanz		
in Mio. €	31.03.2011	31.12.2010
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	436	436
Kapitalrücklage	5.210	5.205
Gewinnrücklagen	5.371	5.108
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	-351	99
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Linde AG	10.666	10.848
Anteile anderer Gesellschafter	501	514
Summe Eigenkapital	11.167	11.362
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	843	884
Übrige langfristige Rückstellungen	464	487
Latente Steuerschulden	1.949	1.990
Finanzschulden	6.151	6.214
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	38	39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	157	187
Ertragsteuerverbindlichkeiten	86	88
Langfristige Schulden	9.691	9.894
Übrige kurzfristige Rückstellungen	1.494	1.515
Finanzschulden	491	459
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	9	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.422	2.564
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	993	950
Ertragsteuerverbindlichkeiten	91	134
Kurzfristige Schulden	5.500	5.632
Bilanzsumme	26.358	26.888

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis März	
	2011	2010
Ergebnis vor Steuern	397	283
Anpassungen des Ergebnisses vor Steuern für die Überleitung zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	315	290
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-6	-1
Zinsergebnis	71	59
Zinseinnahmen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	6	10
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	-15	-12
Erhaltene Ausschüttungen/Dividenden aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	4	8
Gezahlte Ertragsteuern	-68	-64
Veränderungen bei Aktiva und Passiva		
Veränderung der Vorräte	-57	34
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-93	-56
Veränderung der Rückstellungen	-52	-78
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-30	-76
Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva	-32	-
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	440	397
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Leasingverhältnissen gemäß IFRIC 4/IAS 17	-237	-223
Auszahlungen für den Zugang konsolidierter Unternehmen	-5	-
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-8	-6
Auszahlungen für den Zugang von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-	-1
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus der Tilgung von Forderungen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	21	31
Einzahlungen aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	11	-
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	8	7
Einzahlungen aus dem Abgang von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	3	1
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-207	-191

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis März	
	2011	2010
Zinseinzahlungen	35	51
Zinsauszahlungen	-80	-73
Einzahlungen durch Aufnahme von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	235	71
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	-144	-283
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-2	-1
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	44	-235
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln	277	-29
Anfangsbestand Zahlungsmittel	1.159	831
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	-32	24
Endbestand Zahlungsmittel	1.404	826

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen	
			Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Sonstige Gewinn- rücklagen
Stand: 01.01.2010	432	5.103	-357	4.616
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-	-	12	198
Dividendenzahlungen	-	-	-	-
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	-	4	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
Stand: 31.03.2010	432	5.107	-345	4.814
Stand: 31.12.2010/01.01.2011	436	5.205	-200	5.308
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-	-	-21	284
Dividendenzahlungen	-	-	-	-
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	-	5	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
Stand: 31.03.2011	436	5.210	-221	5.592

Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung						
Unterschied aus Währungs-umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanz-instrumente	Summe Eigen-kapital der Aktionäre der Linde AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital	
-1.206	4	144	8.736	451	9.187	
680	1	-103	788	39	827	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	4	-	4	
-	-	-	-	-5	-5	
-526	5	41	9.528	485	10.013	
121	-1	-21	10.848	514	11.362	
-592	-	142	-187	-15	-202	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	5	-	5	
-	-	-	-	2	2	
-471	-1	121	10.666	501	11.167	

Segmentinformationen

in Mio. € Erläuterungen in Ziffer [8]	Berichtspflichtige Segmente			
	Summe Gases Division		Engineering Division	
	Januar bis März		Januar bis März	
	2011	2010	2011	2010
Umsatz mit Fremden	2.660	2.338	526	435
Umsatz mit anderen Segmenten	2	2	65	82
Segmentumsatz	2.662	2.340	591	517
Operatives Ergebnis	727	625	62	51
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures (at equity)	17	16	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	301	274	9	9
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	56	54	2	2
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	426	351	53	42

in Mio. € Erläuterungen in Ziffer [8]	Berichtspflichtige Segmente			
	Gases Division			
	EMEA		Asien/Pazifik	
	Januar bis März		Januar bis März	
2011	2010	2011	2010	
Umsatz mit Fremden	1.390	1.259	705	577
Umsatz mit anderen Segmenten	3	5	2	-
Segmentumsatz	1.393	1.264	707	577
Operatives Ergebnis	395	351	196	162
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures (at equity)	1	1	11	12
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	139	128	95	83
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	16	15	26	23
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	256	223	101	79

Berichtspflichtige Segmente						
Sonstige Aktivitäten		Überleitung		Summe Konzern		
Januar bis März		Januar bis März		Januar bis März		
2011	2010	2011	2010	2011	2010	
139	121	-	-	3.325	2.894	
-	-	-67	-84	-	-	
139	121	-67	-84	3.325	2.894	
12	11	-40	-46	761	641	
-	-	-2	-4	15	12	
5	7	-	-	315	290	
3	3	-	-	61	59	
7	4	-40	-46	446	351	

Berichtspflichtige Segmente				
Gases Division		Summe Gases Division		
Amerika		Januar bis März		
Januar bis März		2011	2010	2010
2011	2010	2011	2010	2010
565	502	2.660	2.338	2.338
15	12	2	2	2
580	514	2.662	2.340	2.340
136	112	727	625	625
5	3	17	16	16
67	63	301	274	274
14	16	56	54	54
69	49	426	351	351

Weitere Erläuterungen

[1] Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Linde AG zum 31. März 2011 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Berichtswährung ist Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Abschlüsse wurden durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 und darüber hinaus IAS 34 *Interim Financial Reporting* angewendet. Seit dem 1. Januar 2011 sind folgende Standards entweder verpflichtend anzuwenden oder wurden vorzeitig im verkürzten Konzernzwischenabschluss der Linde Group zum 31. März 2011 angewendet:

- Revised IAS 24 *Related Party Disclosures*,
- *Improvements to International Financial Reporting Standards (2010)*,
- IFRIC 19 *Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments*,
- Amendment to IFRIC 14 *Prepayments of a Minimum Funding Requirement*.

Diese Standards haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group.

Neben vorstehend genannten Änderungen sind folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen des IASB und des IFRS Interpretations Committee verabschiedet worden. Da diese jedoch entweder noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. eine Übernahme durch die Europäische Kommission noch aussteht, wurden sie nicht im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2011 angewandt:

- IFRS 9 *Financial Instruments*,
- Amendment to IFRS 7 *Financial Instruments: Disclosures – Transfers of Financial Assets*,
- Amendments to IAS 12 *Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets*.

Mit Ausnahme des IFRS 9 werden die Auswirkungen dieser Standards auf den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung sein. Der IFRS 9 ist voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden und kann zu einer Veränderung in der Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte im Konzernabschluss führen.

[2] Änderungen im Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden neben der Linde AG alle Unternehmen einbezogen, über die die Linde AG direkt oder indirekt die Beherrschung im Sinne der Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik ausübt.

Die Zusammensetzung der im verkürzten Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der Linde Group ergibt sich aus folgender Aufstellung:

Änderungen im Konsolidierungskreis				
	Stand 31.12.2010	Zugänge	Abgänge	Stand 31.03.2011
Konsolidierte Tochterunternehmen	496	1	5	492
davon Inland	23	-	1	22
davon Ausland	473	1	4	470
Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften	49	3	-	52
davon Inland	-	-	-	-
davon Ausland	49	3	-	52

Die Abgänge von Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis sind im Wesentlichen auf das Projekt „Reduction of legal entities“ im Rahmen des HPO-Programms zur nachhaltigen Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung zurückzuführen. Dieses Projekt hat das Ziel, die legale Struktur der konsolidierten Unternehmen zu vereinfachen und die Anzahl der Einheiten durch Liquidation oder Verschmelzung zu reduzieren.

Mit Wirkung zum 31. Januar 2011 wurden die Anteile an Uraltech Gas, Russland um 22 Prozent auf nunmehr 72 Prozent aufgestockt. Damit wird die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt konsolidiert und dem operativen Segment EMEA zugeordnet. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile betrug 5 Mio. EUR und wurde in bar entrichtet. Die vorläufige Kaufpreisallokation führte zu einem Unterschiedsbetrag von 5 Mio. EUR, welcher nach Aufdeckung der stillen Reserven – im Wesentlichen auf das Sachanlagevermögen – zu einem vorläufigen Goodwill von 2 Mio. EUR geführt hat. Von dem Wahlrecht zur Aufdeckung eines Geschäfts- oder Firmenwertes auch bezogen auf die Anteile anderer Gesellschafter wurde nicht Gebrauch gemacht. Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

[3] Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der Gesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Dabei wird bei allen Gesellschaften die Stichtagskursmethode für die Umrechnung der Bilanz und die Durchschnittskursmethode für die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung angewandt. Seit dem 1. Januar 2010 wird Venezuela entsprechend IAS 29 *Financial Reporting in Hyperinflationary Economies* als hochinflationäre Volkswirtschaft klassifiziert. Somit werden die Aktivitäten der Linde Group in diesem Land nicht mehr auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert, sondern bereinigt um die Einflüsse der Inflation dargestellt. Hierfür wurde der lokale Inflationsindex INPC (Indice Nacional de Precios al Consumidor) verwendet.

Der Währungsumrechnung liegen im Wesentlichen folgende Wechselkurse zugrunde:

Wechselkurs 1 € =	ISO-Code	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs Januar bis März	
		31.03.2011	31.12.2010	2011	2010
Argentinien	ARS	5,74400	5,31130	5,48871	5,31115
Australien	AUD	1,37330	1,30750	1,36083	1,53159
Brasilien	BRL	2,31080	2,22030	2,28140	2,49394
China	CNY	9,29060	8,81730	9,00229	9,45275
Großbritannien	GBP	0,87950	0,85750	0,85428	0,88737
Kanada	CAD	1,37800	1,33450	1,34899	1,44065
Malaysia	MYR	4,29410	4,12520	4,17039	4,66761
Norwegen	NOK	7,85170	7,79200	7,83201	8,11075
Polen	PLN	4,01460	3,96650	3,94584	3,99013
Schweden	SEK	8,92760	8,98340	8,87233	9,95106
Schweiz	CHF	1,29880	1,24950	1,28666	1,46269
Südafrika	ZAR	9,63080	8,85590	9,57636	10,39615
Südkorea	KRW	1.555,21000	1.500,06000	1.531,63467	1.583,90467
Tschechien	CZK	24,55100	25,04200	24,37932	25,87708
Türkei	TRY	2,19130	2,06280	2,15908	2,08910
Ungarn	HUF	266,38000	278,39000	272,48833	268,66339
USA	USD	1,41870	1,33790	1,36823	1,38450

[4] Pensionsverpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsverpflichtungen basiert auf dem in IAS 19 *Employee Benefits* vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method). Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter sowie unter Berücksichtigung besonderer Effekte des laufenden Quartals.

Zum 31. März 2011 führten Veränderungen hinsichtlich der den Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden Parameter sowie der Marktbewertung des Planvermögens zu einer Minderung des Eigenkapitals in Höhe von 22 Mio. EUR (nach latenten Steuern). Im Berichtszeitraum wurden zudem einige Änderungen an den Bedingungen des Pensionsplans in Großbritannien vorgenommen. Diese Änderungen umfassen im Wesentlichen die Anhebung der Mitgliederbeiträge sowie eine Beschränkung des pensionsfähigen Einkommens und der Berücksichtigung von Inflation in Bezug auf die Rentenansprüche. Aufgrund dieser Anpassungen wurde im ersten Quartal ein Ertrag aus einem negativen nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand von Pensionsplänen in Höhe von 16 Mio. EUR im operativen Ergebnis innerhalb der Corporate Aktivitäten erfasst. Darüber hinaus wird der laufende Dienstzeitaufwand für diesen Pensionsplan ab dem zweiten Quartal geringer als in den Vorquartalen ausfallen. Diese Maßnahmen dienen der Sicherstellung der langfristigen finanziellen Tragfähigkeit des Pensionsplans.

[5] Nettofinanzschulden

in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig		Gesamt	
	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010
Finanzschulden	491	459	6.151	6.214	6.642	6.673
abzgl. Wertpapiere	16	17	-	-	16	17
abzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.404	1.159	-	-	1.404	1.159
Nettofinanzschulden	-929	-717	6.151	6.214	5.222	5.497

Von den Finanzschulden befinden sich zum Ende des Berichtszeitraums 1,979 Mrd. EUR (31.12.2010: 2,284 Mrd. EUR) in einer Fair-Value-Hedge-Beziehung. Ohne die Buchwertanpassung aufgrund von zum Ende des Berichtszeitraums noch bestehenden und bereits geschlossenen Fair-Value-Hedge-Beziehungen wären die Finanzschulden in Höhe von 6,642 Mrd. EUR (31.12.2010: 6,673 Mrd. EUR) um 143 Mio. EUR (31.12.2010: 188 Mio. EUR) geringer.

Im Geschäftsjahr 2009 hat die Linde Group begonnen, Credit Support Annexes (CSA) mit Banken zu schließen. Unter derartigen Verträgen werden die positiven und negativen Marktwerte der von Linde AG und Linde Finance B. V. gehaltenen Derivate regelmäßig durch Zahlungsmittel hinterlegt. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten innerhalb der Finanzschulden ist aus diesen Verträgen ein Betrag von 138 Mio. EUR (31.12.2010: 156 Mio. EUR) sowie in den Zahlungsmitteläquivalenten ein Betrag von 40 Mio. EUR (31.12.2010: 53 Mio. EUR) ausgewiesen.

[6] Finanzerträge und -aufwendungen

In den Finanzerträgen ist ein Ertrag aus einer Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 30 Mio. EUR enthalten, welcher aus der vorzeitigen Tilgung eines Darlehens aus dem Verkauf von BOC Edwards im Geschäftsjahr 2007 stammt. Bereits im vierten Quartal 2010 wurde eine Wertaufholung auf dieses zuvor wertberichtigte Darlehen in Höhe von 29 Mio. EUR erfasst.

[7] Ergebnis je Aktie

in Mio. €	Januar bis März	
	2011	2010
Ergebnis nach Steuern – Anteil der Aktionäre der Linde AG	284	198
Aktien in Tsd. Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	170.297	168.907
Verwässerung aufgrund der Aktienoptionsprogramme	1.447	1.370
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien – verwässert	171.744	170.277
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	1,67	1,17
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	1,65	1,16

In die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie ist die Ausgabe von Aktien aus den Mitarbeiter-Optionsprogrammen eingeflossen, soweit diese nicht bereits ausgeübt worden sind. Ausgeübte Optionen fließen bis zum Zeitpunkt der Ausübung ebenfalls gewichtet in die Ermittlung des gewichteten Durchschnitts ausstehender Aktien – verwässert – mit ein.

[8] Segmentberichterstattung

Für die operativen Segmente gelten dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 beschrieben.

Änderung der Segmentstruktur

IFRS 8 *Operating Segments* fordert eine Abgrenzung von Segmenten, basierend auf der unternehmensinternen Steuerung. Die bisherige Organisationsstruktur der Gases Division orientierte sich an einer operativen Steuerung auf regionaler Ebene in den neun Regional Business Units (RBUs) Nordamerika, Südamerika, Kontinental- und Nordeuropa, Großbritannien & Irland, Osteuropa & Mittlerer Osten, Süd- und Ostasien, Greater China, Südpazifik und Afrika. Diese RBUs wurden zu den vier operativen Segmenten Westeuropa, Amerika, Asien & Osteuropa sowie Südpazifik & Afrika zusammengefasst.

Mit Blick auf die zukünftigen operativen Herausforderungen hat der Vorstand der Linde Group durch die Einrichtung eines eigenen Vorstandsressorts für das operative Segment Asien/Pazifik die regionalen Verantwortlichkeiten neu geordnet.

Mit Beginn des ersten Quartals 2011 berichtet Linde die Gases Division nach den folgenden drei operativen Segmenten:

- EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika)
- Asien/Pazifik
- Amerika

Im Zuge der Veränderung der internen Organisationsstruktur für das operative Segment EMEA wurden die bisherigen RBUs Afrika und UK & Irland zur RBU Afrika und UK zusammengefasst, um zukünftig die Synergien zwischen den beiden RBUs noch besser nutzen zu können.

Im Berichtszeitraum wurde die Segmentstruktur der Gases Division retrospektiv an die geänderte interne Organisationsstruktur angepasst.

Die Berichtsstruktur der übrigen operativen Segmente „Engineering Division“, „Sonstige Aktivitäten“ sowie die Spalte „Überleitung“ wurden nicht geändert.

Zwischen den operativen Segmenten der Gases Division und der Gases Division als Ganzes wurden Konsolidierungseffekte auf den Umsatz in Höhe von – 18 Mio. EUR (Vj. – 15 Mio. EUR) berücksichtigt. Daher führt eine reine Addition der operativen Segmente der Gases Division nicht zu demselben Ergebnis wie die Darstellung der Gases Division als Ganzes.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz sowie des operativen Ergebnisses der Segmente zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns dar:

Überleitungen des Segmentumsatzes und des Segmentergebnisses

in Mio. €	Januar bis März	
	2011	2010
Segmentumsatz		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	3.392	2.978
Konsolidierung	-67	-84
Konzernumsatz	3.325	2.894
Operatives Ergebnis		
Operatives Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente	801	687
Operatives Ergebnis der Corporate Aktivitäten	-24	-28
Abschreibungen	315	290
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	61	59
Finanzerträge	112	90
Finanzaufwendungen	161	158
Konsolidierung	-16	-18
Ergebnis vor Steuern	397	283

[9] Überleitung zu finanziellen Kennzahlen

Zur Herstellung einer besseren Vergleichbarkeit werden im Folgenden die für die Linde Group relevanten Kennzahlen um die Einflüsse der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 aus der Akquisition von BOC bzw. den Akquisitionen, die in direktem Zusammenhang mit der BOC-Transaktion stehen, bereinigt dargestellt.

Angepasste Finanzkennzahlen

in Mio. €	Januar bis März 2011			Januar bis März 2010		
	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen
Umsatz	3.325	-	3.325	2.894	-	2.894
Kosten der umgesetzten Leistung	-2.129	13	-2.116	-1.881	20	-1.861
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.196	13	1.209	1.013	20	1.033
Forschungs-, Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	-793	48	-745	-690	39	-651
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	28	-	28	16	-	16
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	15	-	15	12	-	12
EBIT	446	61	507	351	59	410
Finanzergebnis	-49	-	-49	-68	-	-68
Ertragsteuern	-94	-25	-119	-70	-18	-88
Ergebnis nach Steuern	303	36	339	213	41	254
davon Anteile anderer Gesellschafter	19	-	19	15	-	15
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	284	36	320	198	41	239
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	1,67	-	1,88	1,17	-	1,41
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	1,65	-	1,86	1,16	-	1,40

Im Berichtszeitraum sind die „Non GAAP“-Anpassungen für Forschungs-, Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten von 39 Mio. EUR auf 48 Mio. EUR angestiegen. Die im Zuge der BOC-Akquisition und sonstiger Akquisitionen erworbenen Markennamen wurden bisher als immaterieller Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer bilanziert und insofern nicht planmäßig abgeschrieben. Im Berichtszeitraum wurde ein mittelfristig einheitlicher Markenauftritt der Linde Group beschlossen und somit die bilanzierten Markennamen als Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer qualifiziert. Aufgrund dieser Entscheidung sind die Abschreibungen im Berichtszeitraum angestiegen.

[10] Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des Zwischenberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens,
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsverpflichtungen,
- dem Ansatz und der Bewertung der Sonstigen Rückstellungen,
- der Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen,
- der Beurteilung von Leasingtransaktionen.

Eine Veränderung der Einflussfaktoren, die bei der Prüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes, der übrigen immateriellen Vermögenswerte, des Sachanlagevermögens oder des Vorratsvermögens verwendet werden, kann unter Umständen zu höheren, niedrigeren bzw. keinen Wertminderungen führen.

Die Verpflichtung aus den leistungsorientierten Pensionszusagen wird auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt. Eine solche Veränderung von Parametern hätte keine Auswirkung auf das Ergebnis, da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung der Sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Die tatsächliche Inanspruchnahme kann insofern von den Sonstigen Rückstellungen abweichen.

Die Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen erfolgt – bei Vorliegen der Voraussetzungen – auf Basis der Percentage-of-Completion-Methode. Dabei werden die angefallenen Kosten ins Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten gesetzt, um den Fertigstellungsgrad zu ermitteln. Bei Großprojekten werden zur Ermittlung und Analyse des Projektfortschritts insbesondere die durch Zulieferer anfallenden Auftragskosten, teilweise unter Einsatz von Gutachtern, berücksichtigt.

Ermessensentscheidungen sind unter anderem bei der Beurteilung des Übergangs der wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken im Rahmen von Leasingverhältnissen zu treffen. Zur Einschätzung des Vorliegens eines eingebetteten Finanzierungsleasingverhältnisses für die On-site-Anlagen von Linde müssen Annahmen über die Aufteilung der vom Kunden erhaltenen Gegenleistung getroffen werden. Hierbei kann es bei abweichender Ausübung des Ermessens zu einer anderen Klassifizierung der Anlagen kommen.

[11] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Linde wird in einem gemeinsamen Unternehmen mit der Chongqing Chemical & Pharmaceutical Holding Company (CCPHC) im Chemiepark Chongqing (Westchina) eine große Wasserstoff- und Synthesegas-Anlage bauen und betreiben. Ein entsprechender Vertrag wurde am 11. April 2011 unterzeichnet. Das Projekt ist mit einem Investitionsvolumen von rund 200 Mio. EUR verbunden. Linde hält 60 Prozent der Anteile an der Gesellschaft mit CCPHC und wird diese vollkonsolidieren.

Aus der neuen On-site-Anlage werden zukünftig die dort ansässigen Produktionsstätten von BASF und CCPHC mit Kohlenmonoxid, Wasserstoff und Synthesegas versorgt. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage, die von Lindes Engineering Division geliefert wird, ist für das dritte Quartal 2014 vorgesehen.

Für die Linde Group sind nach dem Ende der Berichtsperiode zum 31. März 2011 bis zur Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses neben dem zuvor genannten Ereignis keine wesentlichen Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

München, den 3. Mai 2011

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle
Vorsitzender des Vorstands
der Linde AG

Georg Denoke
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Dr.-Ing. Aldo Belloni
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Sanjiv Lamba
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

J. Kent Masters
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Linde AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Bilanz, Kapitalflussrechnung, der Entwicklung des Konzern-eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Linde AG, München für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 3. Mai 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald v. Heynitz
Wirtschaftsprüfer

Günter Nunnenkamp
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 3. Mai 2011

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle
Vorsitzender des Vorstands
der Linde AG

Georg Denoke
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Dr.-Ing. Aldo Belloni
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Sanjiv Lamba
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

J. Kent Masters
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Kontakt

Linde AG

Klosterhofstraße 1
80331 München
Telefon 089.35757-01
Telefax 089.35757-1075
www.linde.com

Kommunikation

Telefon 089.35757-1321
Telefax 089.35757-1398
E-Mail media@linde.com

Investor Relations

Telefon 089.35757-1321
Telefax 089.35757-1398
E-Mail investorrelations@linde.com

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist zudem im Internet unter www.linde.com als Download bereitgestellt.

Weitere Exemplare und zusätzliches Informationsmaterial über Linde schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Finanzkalender

Zwischenbericht

Januar bis März 2011
4. Mai 2011

Hauptversammlung 2011

12. Mai 2011, 10.00 Uhr
Internationales Congress Center München

Auszahlung der Dividende

13. Mai 2011

Zwischenbericht

Januar bis Juni 2011
29. Juli 2011

Herbstpressekonferenz

28. Oktober 2011
Carl von Linde Haus, München

Zwischenbericht

Januar bis September 2011
28. Oktober 2011

Hauptversammlung 2012

4. Mai 2012, 10.00 Uhr
Internationales Congress Center München

Impressum

Herausgeber

Linde AG
Klosterhofstraße 1
80331 München

Gestaltung, Produktion und Satz

Peter Schmidt Group, Hamburg

Texte

Linde AG

Druck

Mediahaus Biering GmbH, München
Gedruckt auf Circlesilk Premium White
(100 Prozent Recyclingpapier, ausgezeichnet
mit dem EU Ecolabel, Lizenznummer FR/11/003)



Herausgeber

Linde AG

Klosterhofstraße 1

80331 München

Telefon 089.35757-01

Telefax 089.35757-1075

www.linde.com